

O. Schütte, Braunschweigische Segen  
(in Zs.d.Ver.f.Vkde., 10.Jg., 1900)

S. 63

Das Snar wird dadurch vertrieben, dass man einen Kernobstbaum umfasst und dabei spricht:

Kerenbôm, ik klage dik:

Dat Snar an miner Hand dat plaget mik.

Ik hebb' et edragen bet an düssen Dag,

Nu drag du et bet an den jüngsten Dag.

Im Namen des Vaters u.s.w.

Snar bedeutet im Nordwesten der Stadt Braunschweig das Knacken im Gelenke, am Hilse dagegen das Überbein.